

Das tragische Ende der Pfarrerswitwe

Erlebnisführung „Reformation und Hexenverfolgung“ am Freitag, 27. Oktober

Gelnhausen (re). Die Stadt Wittenberg in Sachsen-Anhalt, die den Namen „Lutherstadt“ trägt, gilt als die Wiege der Reformation. Dort lebte und wirkte Martin Luther, der mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen der Reformation wichtige Impulse verlieh. Der Überlieferung nach schlug er am 31. Oktober 1517 seine Thesen an die Tür der Schlosskirche. Und so findet im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums dieses bedeutende Ereignis natürlich auch Erwähnung im Verlauf der Erlebnisführung „Reformation und Hexenverfolgung“ in der Barbarossastadt. Die Führung findet am Freitag, 27. Oktober, statt.

„Pass auf, was Du sagst, sonst wirst Du in dieser Stadt als Hexe abgestempelt“, warnt der lutheranische Pfarrer Johannes Strupp seine Frau Maria Elisabeth. Und er soll Recht behalten: In witzig-charmanten Wortgefechten bringen der Pfarrer und seine Frau den Teilnehmern an bedeutsamen Plätzen der Barbarossastadt Ereignisse aus dem 16. Jahrhundert näher und klären sie über Sitten und Bräuche dieser Zeit auf.

Maria Elisabeth Strupp hat bei dieser Zeitreise durch die verwinkelten Gassen der Barbarossastadt



Pfarrer Johannes Strupp und seine Frau Maria Elisabeth nehmen Interessierte mit auf die Erlebnisführung „Reformation und Hexenverfolgung“ in der Barbarossastadt. FOTO: RE

verschiedene Kräuter im Gepäck, deren Wirkung sie sehr schätzt, während ihr Mann dabei um ihr Leben bangt. Er befürchtet, die Menschen könnten sie doch noch für eine Hexe halten.

Die historische Figur der Pfarrerswitwe Strupp endete tatsächlich tragisch. Sie wurde 1599 als Hexe verbrannt, aber vorher „gnädiger-

weise“ enthauptet. Sie hatte sich um Kranke sowie denunzierte Frauen gekümmert. 1999 wurde vor der Marienkirche ein Denkmal für Maria Elisabeth Strupp errichtet.

Treffpunkt für die Erlebnisführung ist um 20 Uhr vor dem Rathaus am Obermarkt. Karten gibt es in der Tourist-Information unter Telefon 06051/830300 oder -301. Inte-

ressierte können auch direkt vor der Führung bei einer Bauchladenverkäuferin Karten erwerben. Die Karten kosten 10 Euro, Kinder und Jugendliche von sieben bis 16 Jahren zahlen 5 Euro. Weitere Auskünfte gibt es in der Tourist-Information, im Internet unter www.gelnhausen.de oder www.facebook.com/gelnhausen.erleben.

Bluesharp für Einsteiger und Fortgeschrittene

Workshop an der Musikschule Main-Kinzig mit der Frankfurter Harp-Solistin Linda Krieg

Gelnhausen (re). Am Samstag, 28. Oktober, steht der Blues sowie verwandte Musikrichtungen auf dem Programm der Musikschule Main-Kinzig. Gemeinsam mit der renommierten Frankfurter Harp-Solistin Linda Krieg bietet die Musikschule Bluesharp für Anfänger und Fortgeschrittene an. Krieg ist mit diesen Workshop-Angeboten nicht nur in Gelnhausen und Um-

gebung bereits eine musikalische Größe, auch auf der Bühne ist sie in zahlreichen Live-Projekten überregional aktiv.

Das Angebot der Musikschule Main-Kinzig richtet sich vormittags von 10 bis 13 Uhr an die Einsteiger sowie am Nachmittag von 14 bis 17 Uhr an die Fortgeschrittenen, also diejenigen, die bereits Vorkenntnisse mitbringen oder schon einen

Einsteigerkurs mit der Harp-Solistin belegt haben.

Erstmals wird auch ein Zeitfenster zur individuellen Gestaltung einzelner, bereits weiter Fortgeschrittener angeboten. Das Angebot richtet sich zeitlich und inhaltlich nach individuellen, dem Termin vorausgehenden Absprachen. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro pro Person. Eine diatonische

Mundharmonika in C, Richter-Modell, wird dabei vorausgesetzt. Eine solche kann zum Vorzugspreis vor dem Kurs auch noch erstanden werden.

Eine vorherige Anmeldung ist wünschenswert. Weitere Informationen erteilt die Musikschule Main-Kinzig unter Telefon 06051/14015 oder per E-Mail an info@mkk-musik.de.

Zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen

Johannis-Freimaurerloge Kaiserpfalz Gelnhausen beleuchtet Geschichte und Engagement seiner Mitglieder

Gelnhausen (jol). Nach der sogenannten Lichteinbringung am 1. Oktober hatte die Johannis-Freimaurerloge Kaiserpfalz Gelnhausen zur ersten öffentlichen Veranstaltung in die Zehntscheune eingeladen. Redner Sjoerd Wondstra griff das Thema „Freimaurer, ein Geheimnis“ auf, um die Geschichte und das Engagement ihrer Mitglieder zu beleuchten. Als „Meister vom Stuhl“ begrüßte Edwin Brum die Besucher im Namen der neuen Loge.



Redner Sjoerd Wondstra (links) und „Meister vom Stuhl“ Edwin Brum. FOTO: LUDWIG

„Die Freimaurerei versteht sich als ein ethischer Bund freier Menschen mit der Überzeugung, dass die ständige Arbeit an sich selbst zu einem menschlicheren Verhalten führt. Die fünf Grundideale sind Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität“, eröffnete Redner Sjoerd Wondstra mit der Einleitung aus Wikipedia seinen Vortrag. Die Gemeinschaft entstand ursprünglich im 17. und 18. Jahrhundert aus den Bauhütten, die Steinmetzen und ihren Familien besonderen Schutz boten. Neben der sozialen Absicherung waren diese Hütten nur dem Kaiser und dem Papst verpflichtet. Diese Freiheit, während die Mehrheit der Bevölkerung durch den Adel in Leibeigenschaft gehalten wurde, wurde bald nicht nur von Handwerkern genutzt. Statt an Domen und anderen großen Gebäuden zu arbeiten, stand in den Logen bald die Arbeit an sich und einer freiheitlichen Gesellschaft im Vordergrund. „Das ‚Geheimnis‘ der Freimaurerei ist die Verschwiegen-

heit. Nichts, was in den Logen besprochen wird, dringt nach außen“, brachte es Wondstra auf den Punkt. Ziel sei es, sich immer weiter zu entwickeln und so als besserer Mensch auch zu einer gerechteren Gesellschaft beizutragen.

In Gelnhausen dürfen nur Männer Mitglied werden. „Ich finde das gut, weil wir so offener miteinander diskutieren können“, erklärte Wondstra. „Es gibt auch gemischte Logen und solche, in denen nur Frauen Mitglieder werden können.“ In den Diskussionen gebe es kein richtig oder falsch, sondern einen Austausch verschiedener Blickpunkte. „Früher wollte ich in Diskussionen meinen Gesprächspartner mit meinen Argumenten plattmachen. Heute höre ich mehr zu“, sagte der Redner und gab somit ein Beispiel aus seiner persönlichen Entwicklung. Es werde zwar über

Glauben und Religion diskutiert, Konfessionen würden aber keine Rolle spielen, ebenso sei es bei Politik und Parteien. In manchen Logen sind Christen, Muslime, Juden und Buddhisten friedlich vereint. Da die Konfession keine Rolle spiele, werde einfach nicht danach gefragt.

„Das Geheimnis sind aber auch unsere Rituale. Sie können alle Informationen dazu finden, aber es ist nicht zu beschreiben, was wir dabei erleben“, ergänzte Edwin Brum, der als „Meister vom Stuhl“ der Gelnhäuser Loge vorsitzt. „Wer sich der Freimaurerei anschließen will, sollte nicht zu viel darüber lesen“, meinte Brum. Jeder Interessierte wird innerhalb eines Jahres langsam an die Gemeinschaft herangeführt. Dann entscheiden die Brüder, ob das neue Mitglied seine Reise als Lehrling beginnen kann. „Die Suche nach dem ‚Geheimnis‘ hatte dafür gesorgt,

dass die Nationalsozialisten beim Abbruch des Logenhauses in Hamburg jeden einzelnen Ziegelstein knackten, um diesem vermeintlichen Geheimnis auf die Spur zu kommen“, ergänzte ein Logenmitglied. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden die Freimaurer verboten. „Das freiheitliche Denken passt nicht in eine Diktatur“, erklärte Brum. Organisiert sind die Freimaurerlogen in den Großlogen, vergleichbar mit einem Dachverband. „Der Großmeister wird sich jedoch hüten, im Namen aller Freimaurer Deutschlands zu sprechen“, sagte Brum. Letztlich sei jeder Freimaurer in seiner Meinung nur sich selbst verpflichtet. Deswegen legten an diesem Abend alle, die auf Fragen aus der Schar von 20 Besuchern antworteten, Wert darauf, nur ihre eigene Meinung und ihre eigene Sicht darzustellen.

Karitatives Engagement gehöre zum Ideal der Humanität und ist somit Teil der Freimaurerei. „Aber wir reden nicht darüber“, erläuterte Brum. Kurz berichtete der Vorsitzende von der Lichteinbringung genannten Gründung der Johannis-Freimaurerloge Kaiserpfalz Gelnhausen in der ehemaligen Synagoge, bei der neben Großmeister Professor Dr. Stephan Roth-Kleyer mehr als 100 Freimaurer dabei waren. Es sei eine Lücke zwischen Aschaffenburg und Fulda geschlossen worden. Zwei Mal im Monat trifft sich die Loge in der Zehntscheune, ein Abend davon ist für Gäste offen, die sich um eine Mitgliedschaft bewerben wollen.

Ausstellung 70 Jahre Schelme

Gelnhausen (re). Den vorletzten Höhepunkt im Jubiläumjahr des Gesselligkeitsvereins bildet die Ausstellung „70 Jahre Schelme“, die am Dienstag, 7. November, um 16.30 Uhr vom Ersten Stadtrat Dieter Ullrich im Rathaus eröffnet wird. Sie geht bis Donnerstag, 30. November. In Wort und Bild erleben die Besucher die 70 Jahre des Schelmenvereins. Neben Bildern und Zeitungsausschnitten auf insgesamt 18 Tafeln wird auch die Sammlung aller Schelmenorden des Vereins von 1948 bis 2017 sowie die Schelmentracht zu sehen sein. Dargestellt werden auch die sechs Gründerväter des Vereins, die zehn Vorsitzenden, die Elferratspräsidenten, die Ehrenmitglieder und die Ritter der Schelme sowie die närrischen Kampagnen. Alle Abteilungen des Vereins werden mit ihren Aktivitäten dokumentiert. Nach Ende der Ausstellung findet die Jubiläumsfeier am Samstag, 9. Dezember, dem tatsächlichen Geburtstag des Vereins, in der Stadthalle statt.

Krempelmarkt erstmalig im November

Gelnhausen-Hailer (re). Der beliebte Ramsch- und Krempelmarkt des Hailerer Karnevalvereins „Die Heilichköppchen“ findet am Sonntag, 5. November, in der Hindenburgallee statt. Dabei wird großer Wert auf Schätze aus dem Keller oder vom Dachboden gelegt, weshalb nur private Anbieter akzeptiert werden. Für Getränke und Essen sorgen die Karnevalisten der Heilichköppchen. Infos und Standreservierungen gibt es im Internet unter www.krempelmarkt.com. Der Kartenvorverkauf zur Kostümsitzung am Freitag, 9. Februar, beginnt ebenfalls am Krempelmarkt. Danach sind die Eintrittskarten bei der Aral-Tankstelle in Hailer zu erwerben.

Tanztreff in der Stadthalle

Gelnhausen (re). Bewegung zur Musik verleiht Kraft und Selbstbewusstsein. Der kommende Tanztreff ist am Sonntag, 22. Oktober, um 16 Uhr in der Stadthalle Gelnhausen. Die Veranstaltung lockt auch tanzbegeisterte Paare aus benachbarten Landkreisen und Städten an. Mit Leidenschaft dabei ist das Musik-Duo „Ulli & Marion“, das mit seinem weitgefächerten Programm ein breites Publikum anspricht. Karten zum Preis von 6 Euro gibt es an der Infothek im Rathaus, im Gasthaus „Zum Löwen“ sowie an der Abendkasse.

Einen E-Reader richtig nutzen

Gelnhausen (re). Eine Informationsveranstaltung über E-Reader findet am Donnerstag, 26. Oktober, um 15 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei in der ehemaligen Augusta-Schule statt. Eine Fachkraft gibt Tipps rund um den E-Reader. Anmeldung in der Bücherei unter Telefon 06051/830250.

Kraulkurs für Anfänger

Gelnhausen (re). Der Schwimmverein Gelnhausen bietet ab Montag, 23. Oktober, einen neuen Kraulkurs für Anfänger an. Die neun Übungseinheiten dauern 60 Minuten und beginnen um 19 Uhr. Anmeldungen und Informationen per E-Mail an a.kohr@svgelnhausen.de.